

Die folgenden Fragen werden Ihnen dabei helfen, zu erkennen, wo Sie auf dem Weg zum Muntermacher stehen. Die Auswertung wird zeigen, ob Sie Ihrer Vorbildfunktion bereits gerecht werden.

Bewerten Sie sich selbst anhand von Noten. Ist die Antwort auf die Frage ein klares Ja, dann geben Sie sich eine 1. Bei Defiziten geben Sie sich je nach Grad eine entsprechend schlechtere Note.

1. Nehme ich die Gefühle und Probleme meiner Mitarbeiter wahr? 1 2 3 4
2. Bin ich mir meiner Wirkung auf meine Mitarbeiter bewusst (Gestik, Mimik)? 1 2 3 4
3. Ist mein Morgengruß stets freundlich? 1 2 3 4
4. Kann ich mich auch in schwierigen Situationen selbst beherrschen? 1 2 3 4
5. Kann ich Ideen meiner Mitarbeiter aufgreifen, akzeptieren und honorieren? 1 2 3 4
6. Kann ich Kritik motivierend verpacken? 1 2 3 4
7. Kann ich Menschen problemlos begeistern? 1 2 3 4
8. Hilfe ich meinen Mitarbeitern, wenn sie in Schwierigkeiten stecken? 1 2 3 4
9. Gestalte ich die Rahmenbedingungen auf eine Weise, welche die intrinsische Motivation meiner Mitarbeiter nicht behindert? 1 2 3 4
10. Kenne ich persönliche Vorlieben meiner Mitarbeiter, die mir bei der Motivation helfen (beispielsweise Lieblingsfußballverein und Hobbys)? 1 2 3 4

# Auswertung

Zählen Sie alle Noten zusammen und dividieren Sie das Ergebnis durch 10.  
Auf diese Weise erhalten Sie Ihre Durchschnittsnote.

**Note 1,0 bis 1,9:**

In den Herzen Ihrer Mitarbeiter haben sie einen festen Platz. Sie verstehen es, auf Ihre Mitarbeiter einzugehen und sie für Ihre Ziele zu begeistern. Wer wissen will, wie sich ein motivierender Muntermacher verhält, kann viel von Ihnen lernen.

**Note 2,0 bis 2,9:**

Sie bemühen sich, Ihre Mitarbeiter zu ermuntern. Peilen Sie Ihre Defizite an und schärfen Sie Ihren Blick für die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter. Denken Sie immer daran: Ihre Mitarbeiter sind Ihre Zukunft.

**Note 3,0 bis 4,0:**

Bisher hatten Sie keinen Blick für Ihre Mitarbeiter. Wirklich gute Mitarbeiter werden Sie so nicht halten können. Ändern Sie Ihren Kurs radikal – Mitarbeiter sind nicht Ihre Sklaven, sondern Ihre Verbündeten.